

8. Trierer Kant-Kolloquium, 11. bis 13. Juli 2019

Wissenschaftliche Leitung: Gianluca Sadun Bordoni, Bernd Dörflinger, Dieter Hüning, Stefan Klingner

Kontakt: huening@uni-trier.de

Immanuel Kant: „Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis“ (*Berlinische Monatsschrift* 1793, XXII, 201–284 / AA 07: 273–314)

11. Juli 2019

15.00: Begrüßung durch die Organisatoren

Vorwort

- 15.15–16.15: Sebastian Abel (Halle): „Urteilkraft als ‚Mittelglied der Verknüpfung und des Überganges‘ zwischen Theorie und Praxis“ (AA 07: 275–278)
- 16.15–17.15: Gennaro Luise (Rom): „Theorien, in denen die Objekte ‚nur durch Begriffe vorgestellt werden““ (AA 07: 276.09–277.11)

17.15–17.45 Kaffeepause

I. Von dem Verhältniß der Theorie zur Praxis in der Moral überhaupt. (Zur Beantwortung einiger Einwürfe des Hrn. Prof. Garve)

- 17.45–18.45 Giuseppe Motta (Graz): „Freiheit und Natur. Über die Rolle(n) der Theorie in Kants Moralphilosophie“ (AA 07: 278–289)

19.30 gemeinsames Abendessen

12. Juli 2019

- 10.00–11.00 Stefan Klingner (Göttingen): „Tugend, Motive und Zwecke. Kant über Garves Missverständnisse in der Moral“ (AA 07: 278.08–284.08)

11.00–11.30 Kaffeepause

- 11.30–12.30 Katharina Naumann (Göttingen): „‚Hier ist nun ein klarer Beweis, daß alles, was in der Moral für die Theorie richtig ist auch für die Praxis gelten müsse.‘ Pflichtbeobachtung durch Selbstprüfung, Exemplarik und Geschichtserfahrung“ (AA 07: 284.09–289.05)

12.30–14.00 Mittagspause

II. Vom Verhältniß der Theorie zur Praxis im Staatsrecht (Gegen Hobbes)

- 14.00–15.00 Gianluca Sadun Bordoni (Teramo): „Vom *Naturrecht Feyerabend* zum *Gemeinspruch*“ (AA 07: 289–306)
- 15.00–16.00 Gabriel Rivero (Halle): „[...] daß er sein eigener Herr (*sui iuris*) sei, mithin irgendein Eigentum habe‘. Über Begriff und Funktion des Eigentums und der Selbstständigkeit in Kants Konzeption des bürgerlichen Zustands“ (AA 07: 290–296)

16.00–16.30 Kaffeepause

- 16.30–17.30 Philipp-Alexander Hirsch (Göttingen): „Wenn das Volk ‚im höchsten Grade Unrecht‘ tut. Zum Problem des Widerstandsrechts im *Gemeinspruch*“ (AA 07: 297–306)

III. Vom Verhältniß der Theorie zur Praxis im Völkerrecht. In allgemein-philanthropischer, d. i. kosmopolitischer Absicht betrachtet. Gegen Moses Mendelssohn

- 17.30–18.30 Anne Pollok (Columbia, SC): „Mensch oder Nation. Zu Mendelssohns anthropozentrischer Theorie des Fortschritts – und Kants grundlosen Einreden“ (AA 07: 307.01–310.29)

19.00 Gemeinsames Abendessen

13. Juli 2019

- 9.00–10.00: Karoline Reinhardt (Tübingen): „Zum Verhältnis von Philanthropie und Kosmopolitismus in *Über den Gemeinspruch*“ (AA VIII, 310.30–313.21)
- 10.00–11.00: Andree Hahmann (Philadelphia): „fata volentem ducunt, nolentem trahunt‘. Was hat das stoische Schicksal bei Kant zu suchen?“ (AA 07: 313.07–21)

11.00–11.30 Kaffeepause

IV. Zur Rezeption

- 11.30–12.30: Dieter Hüning (Trier): „Vom ‚unendlichen Abstand des Razionalisms vom Empirism der Rechtsbegriffe‘. Rehbergs Einwände gegen Kants *Gemeinspruch*“

12.30 Ende der Tagung